

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kellerei Zeitung des Bezirks

**Bezugspreis:** Vierteljährlich 2,75 Mk. ohne Porto. — Einzelne Nummern 20 Pf. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. Gemeindefremden-Kontokonto Nr. 3. — Postfachkonto: Dresden 12548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

**Anzeigenpreise:** Die hochgehaltene Vollzeile 1/4 Sp. außerhalb der Hauptmannschaft 1/4 Sp. im amtlichen Teil (aus von Behörden) die Zeile 200 Pf. — Einzelzeile und Reklamen 200 Pf.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 90

Sonntag den 16 April 1922

88. Jahrgang

## Bekanntmachung.

Natürliche Personen und Körperschaften, die in der Zeit vom 1. Januar 1921 bis 31. Dezember 1921 fällig gewordene Kapitalerträge der nachbezeichneten Art:

1. Diskontbeträge von inländischen und ausländischen Wechseln und Anweisungen einschließlich der Schatzwechsel.
2. Erträge aus ausländischen Kapitalanlagen (insbesondere Dividenden, Wertpapierzinsen, Darlehns- und Hypothekenzinsen usw.) bezogen haben, haben eine

**Kapitalertragssteuererklärung** bei dem zuständigen Finanzamt schriftlich oder mündlich, spätestens bis zum 15. Mai 1922 abzugeben.

Die Erklärung ist auch dann abzugeben, wenn eine besondere Aufforderung durch das Finanzamt nicht erfolgt; Erklärungsdrucke geben die Finanzämter kostenlos ab.

Bei verspäteter Abgabe der Erklärung kann ein Zuschlag bis zu 10 vom Hundert der endgültig festgesetzten Steuer auferlegt werden (§ 170 der Reichsabgabenordnung). Die Abgabe der Steuererklärung kann nach § 202 der Reichsabgabenordnung erzwungen werden.

Die Verpflichtung zur Abgabe der Erklärung besteht ohne Rücksicht auf die Höhe der bezogenen Beträge und soweit es sich nicht um Diskontbeträge von Wechseln und Anweisungen handelt — auch dann, wenn die Erträge in einem land- und forstwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieb anfallen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Kapitalertragsteuerpflicht der im Vorstehenden nicht aufgeführten inländischen Kapitalerträge durch diese Aufforderung nicht berührt wird, sondern unverändert fortbesteht.

Finanzämter Dippoldiswalde und Heidenau,  
am 13. April 1922.

## Maul- und Klauenseuche.

Die Maul- und Klauenseuche hat sich weiter verbreitet unter den Klauenviehbeständen der Gutsbesitzer Oswald Rehn, Ernst Kühnel, Emil Scharfe, Emilie Walther in Löwenhain und Hermann Walther in Schellerhau.

In Ergänzung der hiesigen Bekanntmachung vom 24. März 1922 — Weißeritz-Zeitung und Frauensteiner Anzeiger vom 26. März 1922 Nr. 73 bzw. 74 — werden weiter als Sperrgebiete erklärt: die versuchten Gehöfte, sowie die an diese angrenzenden Gehöfte der Gutsbesitzer Emil Eichler, Bernhard Ehrhardt, Adolf Friebe, Emma Eichler in Löwenhain, Albin Müller und Adolf Gähler in Schellerhau.

Die vorerwähnte Bekanntmachung findet weiter sinngemäße Anwendung.  
G. 7 M.  
Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 11. 4. 1922.

## Städtische Handels- und Gewerbeschule Dippoldiswalde.

Die Aufnahme der neuintretenden Schüler und Schülerinnen erfolgt:

in die Handelschule (kaufm. Abteilung): Mittwoch den 19. April nachmittags 2 Uhr;

in der Gewerbeschule: Donnerstag den 20. April nachmittags 2 Uhr für Zeichner, Maschinenbauer, Schlosser und sonstige Metallarbeiter; Freitag den 21. April nachmittags 2 Uhr für die übrigen Berufe.

Mitzubringen sind Schulentlassungszeugnis, Schreibfeder und Bleistift.

Der planmäßige Unterricht im neuen Schuljahre beginnt Montag den 24. April.

Unterrichtsplan für die Handelschule:

Unterklasse (1. Schuljahr) Montag 9—1 und 2—6 Uhr, Freitag 9—1 Uhr;

Mittelklasse (2. Schuljahr) Dienstag und Donnerstag 1—7 Uhr;

Oberklasse (3. Schuljahr) Mittwoch und Freitag 1—7 Uhr.

Unterrichtsplan für die Gewerbeschule:

Unterklasse IIIa Dienstag

IIIb Montag

Mittelklasse IIa Dienstag

IIb Mittwoch

Oberklasse Ia Donnerstag

Ib Mittwoch

Opern 1922. Riekerl, Direktor.

## Holzversteigerung auf Wendischcarsdorfer Staatsforstrevier.

im Gasthaus „zur Talsperre“ in Malter Freitag den 21. April 1922 vormittags 11 Uhr:

1. Hirschbachheide: 102 h. Stämme 10/29 cm, 561 w. Stämme 10/39 cm 5 h. Höhe 13/31 cm, 8 w. Höhe 19/39 cm, 95 w. Verbstangen 8/13 cm, Kahlschlag: Abt. 3, Einzel- u. Durchforstungshölzer: Abt. 1 bis 3, 5, 8, 10, 12, 16, 18 bis 21.
2. Dippoldiswalder Heide: 1473 w. Stämme 10/37 cm, 5 w. Höhe 13/39 cm, 298 w. Verbstangen 8/13 cm, 20 w. Reisstangen 7 cm, Kahlschlag: Abt. 24, 25, 46, Einzelhölzer: Abt. 43, 50.
3. Rabenauer Teil: 61 harte Stämme 10/45 cm, 485 w. Stämme 10/30 cm, 8 h. Höhe 13/30 cm, 430 w. Verbstangen 8/13 cm, 100 weiche Reisstangen 6/7 cm, Kahlschlag: Abt. 76 u. 102, Durchforstungshölzer: Abt. 85 u. 86. — Die Hölzer kommen zum Teil in kleinen Posten zum Verkauf.

Forstrevierverwaltung Wendischcarsdorf  
u. Forstamt Tharandt.

## Weitere amtliche Bekanntmachungen in der Beilage.

### Derliches und Sächsisch es

Dippoldiswalde. Der Frühling will nun doch Einzug halten. Der lange, allzulange Nachwinter mit seinem Schnee und Matsch, seinem Frost- und Schnupfenwetter hat nun recht unvermittelt sonnigen Tagen Raum geben müssen. Warm schien am gestrigen Charfreitag die Sonne auf die Erde herab, lockte zu einem Spaziergang ins Freie hinaus, und wer dem Rufe folgte, wird nicht enttäuscht gewesen sein. Wie der Freitagnachmittag im Wetter, so der Sonntag, sagt ein altes Sprichwort. Möchte es auch fürs Osterwetter Wahrheit behalten. Das Barometer steht gut; freilich Windwolken am Himmel und allzugroße Klarheit der Fernsicht am Freitag nachmittag lassen auf Südwind schließen, der nur zu oft Regen bringt; hoffentlich aber erst nach den Festtagen, denn an diesem möchte es jung und alt hinausziehen „aus der Häuser drückender Enge“, und da der hohe Fahrpreis weites Reisen verbietet, wenigstens in die nähere Umgebung. Deren Gaststätten haben sich denn auch zum Empfang gut gerüstet. Ihre Empfehlungsanzeigen bringt die vorliegende Nummer. Die Tanzwelt der ersten Nachkriegszeit ist vorbei, aber viele tanzen doch noch gern und auch da zeigt dieses Blatt, „wo was los ist“. An besonderen Veranstaltungen sei verzeichnet: ein Osterkonzert des Naturbelleins am 1. Feiertag in der Reichskrone mit Mandolinenzug, Kindergruppen, Lebenden Bildern, Theater, Tombola und Ball, am gleichen Tage im Schützenbau ein Konzert des Turnvereins „Frisch auf“ unter Mitwirkung des Gesangsvereins „Liederkrone“, ebenfalls mit Tombola und Tanz. Am 3. Feiertag wird die verstärkte Stadtkapelle im Reichskronensaal ein Konzert geben. Der Turnverein „Frohinn“ in Seifersdorf wird am 1. Feiertag einen Theaterabend veranstalten, dessen Reinertrag dem Turnhallenbaufonds zugute kommen soll. Einen weiteren Theaterabend, ebenfalls am Sonntag, veranstaltet der Turnverein Reinhardtsgrimma im „Goldnen Hirsch“ dabei selbst. Er wird den hiesigen Schwank „Familie Hannemann“ bieten. Theateraufführung, übrigens des gleichen Stückes, findet auch im Gasthof „zur Talsperre“ in Malter statt. Dort wird es am 3. Feiertag über die Bretter gehen. — Die Schmiedeberger Lichtspiele werden im Gasthof Niederpöbel am 2. und 3. Osterfeiertag ein reichhaltiges Programm vorführen. Vorgelesen ist ein 5 aktiges Schauspiel „Der Einäugige“, ein 3 aktiges Lustspiel „Süße Nelly“ und Naturaufnahmen. Im Jägerhaus Raundorf wird der Gemischte Chor von 1919 aus Schmiedeberg unter Leitung seines Chormeisters Herrn Beyer am 1. Feiertag ein Gesangskonzert geben, bei dem als Solisten Fräulein Christa Engelmann (Sopran) und das Dresdner Künstler-Trio mitwirken werden. Reunion folgt dem Konzert. — Allerorten ist also für jedermanns Unterhaltung gesorgt. Allen unsern Lesern aber wünschen wir ein recht frohes und vergnügtes Osterfest! — Karfreitag, im Hauptgottesdienste vor der gehaltreichen Predigt, die den Kreuzestod Christi in seiner vollen Bedeutung ins Herz legte, die mit tiefinnerlichem Verständnis vom Kirchenchor gesungene Motette „Christi Todesstunde“ von Michael Haydn, am Nachmittag in der Nikolaikirche schön ausgearbeiteter liturgischer Gottesdienst mit Vorlesung der Leidensgeschichte und dem stimmungsvollen Gesang der

7 Worte Christi am Kreuze von Joseph Haydn. Dann lockte das langersehnte warme Frühlingswetter hinaus ins Freie — und dies mag auch die Ursache gewesen sein, daß am Abend das Gastspiel des Dresdner Künstler-Theaters in der Reichskrone sich nicht eines allzureichen Besuches erfreute, und doch hätte es mehr Zuspruch verdient. Zur Aufführung kam das Volksstück „Der Pfarrer von Kirchfeld“, in dem Anzengruber zeigt, wie er sich das Ideal eines Geistlichen vorstellt. Die Hauptrollen: die beiden Pfarrer Sell und Vetter, dargestellt von den Herren Werner Hammer vom Dresdner Albertstheater und Adolf Winterfeld vom Dresdner Staatstheater, sowie die Rolle des Dirndls Anna, gespielt von Fräulein Lotte Jaessing vom Stadttheater Liegnitz, lagen in bewährten, gewandten Händen, und vorzüglich der Wurzelsepp des Herrn Wilhelm Höbner, langjähriges Mitglied des Staatstheaters Dresden, bot in seiner Urwüchsigkeit vorzügliches. Dazu verhalfen die Darsteller der Nebenrollen zu einem vollen Erfolg, wofür am Schluß lauter Beifall dankbar quifferte.

Das Festprogramm der Stern-Lichtspiele ist außerordentlich reichhaltig. Am Osterfestabend sowie am 1. Feiertag wird nur eine Abendvorstellung veranstaltet werden. In ihr kommt zur Vorführung: „Die Perle des Orients“. Die Träger der Hauptrollen, die bekannten Filmkünstler Carola Loele und Viggo Larsen bürden für etwas hervorragendes. Als Lustspiel ist vorgesehen ein Gebirgs- und Banernstück „Kobbliefs Töchter“. Trägerin der Hauptrolle ist hier Jenny Porten. Am 2. Feiertag wird letzteres Stück sowohl in einer Nachmittags-Vorstellung wie auch abends nochmals gezeigt werden, dazu kommt abends noch ein Wildwestdrama in 5 Akten, beztitelt: „Geier der Goldgruben“. Allen Freunden der Lichtspielkunst und wer sonst einen freien Abend hat, ist ein Besuch dieser Vorstellungen, deren Films noch fast neu sind, nur zu empfehlen.

Nachdem bereits vom 1. April die Amtshauptmannschaft eine veränderte Dienstzeit eingeführt hat, hat auch der hiesige Stadtrat die Zeit für den öffentlichen Verkehr einer Änderung unterzogen. (S. Bekanntmachung in heutiger Nummer.)

Aus einer amtlichen Bekanntmachung in heutiger Nummer ist die Zeit der Aufnahme der schulpflichtigen Osterlinge, sowie der fortbildungspflichtigen Knaben und Mädchen zu ersehen, sowie zu welchen Zeiten sodann der geordnete Unterricht seinen Anfang nimmt.

Die vom Wirtschaftsministerium vorgeschriebene Aufnahmeprüfung in der Handelsschule findet Mittwoch den 19. April nachmittags 2 Uhr statt. — Der Stenographieunterricht in der Unterklasse wird erstmalig in zwei Abteilungen (für Anfänger und Fortgeschrittene) erteilt; der Unterricht im Maschinenschreiben in vier, seither in zwei Gruppen. Bei Aufstellung des Stundenplans ist nach Möglichkeit auf die die Bahn benutzenden auswärtigen Schüler Rücksicht genommen worden.

Die nächste Tuberkuloseberatungsstunde des Wohlfahrtspflegeverbandes Dippoldiswalde Stadt und Umgebung findet am Dienstag den 18. April nachmittags 3—4 Uhr im Diakoniat statt.

Am nächsten Dienstag nachmittag findet im Hotel zur Post in Schmiedeberg Hauptmannsversammlung des Bezirksverbandes der Freiwilligen Feuerwehren statt.

Herr Tischlermeister Weinhold an der Gartenstraße kann am heutigen Sonnabend sein 40 jähriges Meister- und Geschäftsjubiläum begehen.

Reinhardtsgrimma. Auf vielfachen Wunsch wird der hiesige Turnverein zum 1. Osterfeiertage im „Goldnen Hirsch“ nochmals das in der Weihnachtszeit wiederholt gegebene Theaterstück „Familie Hannemann“ zur Aufführung bringen. Der Schwank, welcher bei den Aufführungen großen Beifall fand, verspricht durch seinen humoristischen Inhalt den Besuchern abermals einige heitere Stunden.

Dresden. Im Sächsischen Gesetzblatt veröffentlicht jetzt das Gesamtministerium das „Gesetz über die Anerkennung neuer Feiertage“ vom 10. April 1922. Das Gesetz lautet: „Der 1. Mai und der 9. November sind im Freistaat Sachsen allgemeine Feiertage.“

Die sächsische Regierung wird sich, wie die preussische, für die Wiedereinführung der Sommerzeit bei den Reichsinstanzen einsetzen. In diesem Falle würde allerdings in Sachsen der Schulbeginn von 7 Uhr auf 8 Uhr festgelegt werden.

Pirna. Ueber den Vermögensbestand der Stadt am 1. 4. 1922 machte Bürgermeister Dr. Galtz in der letzten Stadtverordnetenversammlung folgende Angaben: a) der politischen Gemeinde rund 19,8 Millionen Mark, b) der Schulgemeinde